

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Prima

[urn:nbn:de:bsz:31-291112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291112)

PRIMA.

Klassenvorstand: Der Direktor.

Die Schüler der Unter- und Oberprima haben gemeinschaftlichen Unterricht. Besondere Repetitionen wurden mit den Oberprimanern zu geeigneten Zeiten vorgenommen.

Religion, katholisch und evangelisch. Gemeinschaftlich mit Sekunda.

Deutsche Sprache. Literaturgeschichte der neuern Zeit. Lektüre geeigneter Werke Lessing's, Schiller's, Göthe's. Uebung im Vortrag. Aufsätze: 1) Ein Ausflug nach Schloss Eberstein im Murgthal. 2) In wiefern ist Horaz durch seine Odenpoesie zu dem Ausspruch berechtigt: „non omnis moriar“? (Oberprima.) 3) Woher stammt die Unzufriedenheit der Menschen mit ihrem Schicksal? (Nach Horaz Sat. I. 1. [Unterprima.]) 4) Lessing's Fabeltheorie, nach Inhalt und Form betrachtet. 5) Durch welche Vorzüge zeichnet sich Lessing's Lustspiel „Minna von Barnhelm“ aus? (Klassenarbeit.) 6) Horaz und sein Vater. 7) Homer als Redner. (Nachgewiesen an II. IX, 182—655.) 8) Auf welche Ursachen ist die Entstehung und Ausbreitung der Reformation zurückzuführen? 9) Πάντη γὰρ τεταγμένοι, πειρησόμεθα εἶναι χρηστοί. Herodot IX, 27. Eine Chrie. (Klassenarbeit.) 10) Egmont, eine Charakteristik, nach Göthe. 11) Die Menschen fürchtet nur, wer sie nicht kennt, und wer sie meidet, wird sie bald verkennen. Göthe's Tasso I, 2. (Oberprima, Klassenarbeit.) 12) Es erbt der Eltern Segen, nicht ihr Fluch. Göthe, Iphigenie II, 1. 13) Das Freundschaftsverhältniss zwischen Mäcenas und Horaz. (Abiturientenarbeit.) Wöchentlich 3 Stunden.

Frühe.

Lateinische Sprache. Tacitus: Ann. III und IV, Agricola. Cicero's Briefe mit Auswahl. Horaz: die meisten Satiren und Episteln. Grammatische Repetitionen nebst Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 7 Stunden.

Frühe.

Griechische Sprache. Prosa-Lektüre: Thucydides, lib. VI und VII. Plato. Gorgias. Grammatik: Repetition der zweiten Hälfte der Syntax nach Koch. Schriftliche Arbeiten wöchentlich. Extemporalien im Anschluss an die Lektüre oder Hausarbeiten aus Wendt und Schnelle. Wöchentlich 4 Stunden.

Ziegler.

Poetische Lektüre: Ilias 10—24. Sophokles. Oedipus rex. Wöchentl. 2 St. Frühe.

Hebräische Sprache. Beendigung der Formenlehre. Syntax nach Nägelsbach, § 59—114. Uebersetzt in Metzger's Uebungsbuch § 37—57 und die unpunktirten Stücke. Gelesen: Judic. 1—8. Psalm 1—10. Joel. Wöchentlich 2 Stunden.

Sitzler.

Französische Sprache. Grammatik: Wiederholung der wichtigsten Abschnitte. Extemporalien und Stile. Lektüre: Süpfe, fr. Chrestomathie. Prosa: V. 3, 6. VIII. 6, 13. Poesie: I. B. 2. C. 7. Athalie par Racine. Hernani par V. Hugo. Wöchentl. 2 St. Pielmann.

Mathematik. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Wöchentl. 3 St. Badorff.

Physik. Hydrostatik. Pneumatik. Optik. Mechanik. Wöchentl. 2 St. Badorff.

Philosophische Propädeutik. Logik. Wöchentlich 1 Stunde. Ziegler.

Geschichte. Die neuere Zeit nach Herbst. Wiederholung früherer Perioden. Geographie. Wöchentlich 3 Stunden. Frühe.

Singen und Turnen. (Vergleiche Sekunda.)